

1242⁷⁾ verhängten Bußen hat sich, allerdings unvollständig⁸⁾, in der Collection Doat⁹⁾ der Bibliothèque Nationale in Paris erhalten. Dieser im Jahre 1669 aus einem Pergamentkodex des Archivs der Dominikaner in Toulouse kopierte Katalog¹⁰⁾ verzeichnet unter der Überschrift *Poenitenciae fratris Petri Sillani* mehr als 600 verschiedene Personen¹¹⁾ sowie mit wenigen Ausnahmen auch deren Vergehen und die ihnen auferlegten Bußen.

Die Zusammenstellung beginnt mit einer Dame aus Gourdon, namens Huga, die ihren Umgang mit Katharern und ihre Anwesenheit bei der *haereticatio*¹²⁾ ihres Mannes mit acht Wallfahrten (darunter die beiden großen nach Compostela und Canterbury), einjährigem Tragen des Ketzerkreuzes und lebenslanger Versorgung eines Armen büßen mußte¹³⁾, eine Strafe, auf die anschließend mit

7) Auf das Problem des Jahresanfanges in den Akten der Inquisitoren möchte ich hier nicht näher eingehen, ich verweise auf François Galabert, *Le style du 1^{er} avril à Toulouse*, *Annales du Midi* 23 (1911) S. 45—56; R. La Touche, *Le style en usage dans la région montalbanaise pendant le XIV^e et le XV^e siècle*, *Annales du Midi* 24 (1912) S. 231—235; Suzanne Dobelmann, *Le style en usage à Cahors au Moyen Age*, *Annales du Midi* 52 (1940) S. 342—344; Yves Dossat, *La question du style du 1^{er} avril dans le Quercy*, *Annales du Midi* 54/55 (1942—1943) S. 418—421; Yves Dossat, *Du début de l'année en Languedoc au Moyen Age*, *Annales du Midi* 54/55 (1942—1943) S. 520—529.

8) Unvollständige Sätze sowie gelegentlich fehlende Bußen legen diesen Schluß nahe.

9) Coll. Doat 21, fol. 185^r—312^v; die Kenntnis dieses Textes verdanke ich einem im Sommersemester 1974 in Regensburg veranstalteten Hauptseminar von Kurt Reindel, Ketzerprozesse im Mittelalter an Hand lateinischer Verhörprotokolle. Für zahlreiche Anregungen und Gespräche im Anschluß an dieses Seminar habe ich Herrn Professor Reindel sehr herzlich zu danken.

10) Das bestätigt ein Eintrag Coll. Doat 21, fol. 323^v—324^r; vgl. dazu Dossat, *Les crises* S. 37 f.

11) Da eine Reihe von Personen, offenbar aus Versehen, zweimal eingetragen worden sind und abgekürzte Vornamen die Identifizierung sehr erschweren, läßt sich die Gesamtzahl der Pönitenten nur nach einer sehr sorgfältigen Analyse des Textes ermitteln, die im Rahmen der von Professor Reindel angeregten Spezialuntersuchungen über die Collection Doat in absehbarer Zeit erwartet werden darf. Auf jeden Fall sind die in der Literatur genannten Zahlen von 732 Personen bei [Célestin] Douais, *Documents pour servir à l'histoire de l'inquisition dans le Languedoc* 1 (1900) S. CXLVIII, Albe, *L'hérésie* (wie Anm. 32) S. 289; Christine Thouzellier, *La répression de l'hérésie et les débuts de l'inquisition*, in: Fliche-Martin, *Histoire de l'Eglise* 10, S. 332; Wakefield, *Heresy* (wie Anm. 31) S. 168 bzw. 724 bei Lea, *Inquisition* (wie Anm. 28) S. 32 oder 671 bei Duvernoy, *Albigens* (wie Anm. 33) S. 113 einer erneuten Nachprüfung zu unterziehen.

12) Gemeint ist die feierliche Aufnahmezeremonie, Du Cange, *Glossarium* 5 (1885) S. 155 s. v. *haereticatio*; allgemein zum katharischen Consolamentum vgl. Arno Borst, *Die Katharer* (Schriften der MGH 12, 1953) S. 193—196.

13) *Anno Domini millesimo ducentesimo quadagesimo primo, prima septimana adventus Domini, Huga uxor quondam R. Giraudi fuit receptrix haereticorum, audivit multotiens praedicationem eorum, et multotiens adoravit eos et dedit eis de bonis suis, et venit ad eos pluries ad hospitium in quibus erant, ubi audivit pluries praedicationem eorum, et credebatur tunc, quod essent boni homines, et interfuit haereticationi dicti viri sui. Ibit ad Podium, ad sanctum Egidium, sanctum Jacobum et sanctum Salvatorem de Asturia, et sanctum Marciallem Lemovicensem, et sanctum Leonardum, et sanctum Dyonisium, et sanctum Thomam Cantuariensem, et portabit crucem duorum palmorum in*